

Rahmenkonzept für das Willkommensfrühstück

1. Einleitung

Die Stadt Stuttgart will mit dem Willkommensfrühstück am Sonntag ein „Willkommenszeichen“ für junge Familien setzen, analog den von den Beratungszentren des Jugendamtes durchgeführten Willkommensbesuchen. Das Angebot ist Teil des Konzepts „Frühe Förderung von Familien in Stuttgart“. Es bietet Familien in der Nähe ihres Wohnorts Gelegenheit, in Kontakt mit anderen Familien zu kommen. Das Angebot wurde in der Folge einer in 2014 / 2015 durchgeführten Elternbefragung entwickelt.

2. Ziele

- Das Willkommensfrühstück bietet Familien vor und nach der Geburt an verschiedenen Standorten in Stuttgart kostenfreie und in gleicher Qualität durchgeführte Treff- und Kontaktmöglichkeiten.
- Das Willkommensfrühstück erreicht durch die Durchführung am Sonntag mehr berufstätige (werdende) Eltern, insbesondere auch Väter.
- Junge Familien erfahren welche Angebote es in Wohnortnähe und stadtweit für sie gibt.
- Junge Familien lernen die Stadtteil- und Familienzentren (SFZ) kennen.

3. Zielgruppen

Zielgruppen sind alle Familien in der Phase vor der Geburt und in den ersten 6 Monaten nach der Geburt des Kindes.

4. Organisation und Durchführung

4.1 Das Frühstücks-Tandem

Das Frühstück wird von einem Tandem vorbereitet und durchgeführt, bestehend aus der Koordinatorin des SFZ und einer Pädagogin.

Die Koordinatorin des Zentrums ist die Gastgeberin und leitet das Frühstück.

Sie verfügt über sehr gute Kenntnisse über die Angebote ihres Hauses und den Angeboten der Frühen Förderung im Bereich. Sie vermittelt Eltern ggfs. an andere Angebote oder Gruppen weiter (z.B. bestehende Krabbelgruppen) und informiert über Ressourcen im Stadtteil (z.B. Räume zum Anmieten).

Die Koordinatorin steht in Kontakt mit der /dem jeweiligen Netzwerker/-in Frühe Förderung im Bereich und der Familieninformation und erhält von diesen alle relevanten Informationen.

Die Pädagogin ist bei Bedarf Gesprächspartnerin für die Eltern bei pädagogischen Fragen.

Sie sollte eine sozialpädagogische Qualifikation sowie Erfahrungen in Elternbildung und frühkindlichen Themen (z.B. Bindungstheorie, Feinzeichen von Säuglingen) haben.

Die Rollen zwischen Gastgeberin und Pädagogin sollen klar getrennt sein. Sofern möglich sollten es immer die gleichen Personen sein, die das Tandem bilden.

Das Tandem entscheidet, ob bei Bedarf Gäste aus bestimmten Fachbereichen eingeladen werden, z.B. Familienhebammen, Familienkinderkrankenschwestern, Vertreter/-innen der Schwangerenberatung, Ansprechpersonen für die Frühe Förderung und andere Akteure aus dem Bereich der Frühen Förderung.

4.2 Kinderbetreuung

Für die Kinder wird während des Frühstücks Kinderbetreuung angeboten. Ob die Kinderbetreuung in einem extra Raum oder im Frühstücksraum stattfindet, kann situativ entschieden werden.

Die Kinderbetreuung wird von 1 erfahrenen / qualifizierten Person geleistet (möglichst eine Qualifizierung als Babysitter oder Erfahrung in eigener Mutterschaft).

4.3 Vor- und Nachbereitung des Frühstücks

Das Tandem bereitet das Frühstück gemeinsam vor und nach:

- den Raum und das Frühstück herrichten und nach Beendigung aufräumen,
- den Dokumentationsbogen ausfüllen,
- ggfs. kurzer Austausch über den Verlauf und Absprache für den nächsten Termin.

4.4 Planung der Frühstückstermine

Die Koordinatorin des SFZ ist für die Planung der Frühstückstermine verantwortlich. Sie muss

- eine Jahresplanung machen und die Termine rechtzeitig an die Jugendhilfeplanung weiterleiten, damit stadtwweit geworben werden kann,
- die Termine direkt mit der Pädagogin ihrer Wahl abstimmen.

Für die Auswahl qualifizierter Pädagoginnen gibt es eine Liste mit Namen, Qualifikation und Kontaktdaten, den die Jugendhilfeplanung erstellt und pflegt.

Das Elternseminar und die Träger der SFZ können Pädagoginnen für diese Liste empfehlen.

Das SFZ schließt mit der Pädagogin seiner Wahl einen Honorarvertrag und rechnet die Leistungen direkt mit ihr ab.

Die Koordinatorin des SFZ informiert die Jugendhilfeplanung über die Termine und die ausgewählte Pädagogin, damit die stadtwweite Werbung und der Fachaustausch organisiert werden können.

Nähere Informationen enthält das Eckpunktepapier zur Durchführung des Willkommensfrühstücks.

5. Standorte und räumliche Anforderungen

5.1 Standorte

Die Frühstücke finden in den Stadtteil- und Familienzentren statt.

Die Übersicht zeigt die Standorte für die Jahre 2016 und 2017. Die Standorte können in den Folgejahren wechseln.

Zielsetzung ist, dass das Willkommensfrühstück in jedem Bereich angeboten wird und die Eltern es unaufwändig nutzen können.

Bereich	Stadtteil- und Familienzentrum	Anzahl Willkommensfrühstücke pro Jahr
1	SFZ Weilimdorf-Pfaffenäcker	3
	SFZ Weilimdorf-Giebel	
3	Haus d. Familie Bad Cannstatt	3
4	SFZ Mäulentreff Untertürkheim	3
5	SOS Fasanenhof Möhringen	2
6	MüZe Vaihingen	2
7	FuN Botnang	3
7	EKiZ West	3
8	FaZ Nord	3
9	SFZ Stöckach / GWA	3
10	MüZe Süd	3
	Gesamt	28

5.2 Räumliche Anforderungen

Die Stadtteil- und Familienzentren benötigen

- 1 großer Raum für das Frühstück, in dem mindestens 20-30 erwachsene Personen plus Kinder Platz haben,
- 1 Raum für die Kinderbetreuung,
- 1 Tee-Küche.

6. Werbung

Mit der Werbung sollen werdende Eltern und Eltern nach der Geburt des Kindes frühzeitig über das Willkommensfrühstück informiert werden.

Werbemaßnahmen:

- Flyer für den Mutterpass und U-Pass des Kindes mit Informationen über das Willkommensfrühstück und weiteren Angeboten zur Frühen Förderung von Familien.
Die Verteilung des Werbeflyers erfolgt in Kooperation mit allen relevanten Akteuren der Frühen Förderung.
- Plakat (z.B. in Arztpraxen)
- Beachflag (vor den Stadtteil- und Familienzentren)
- Werbung der Stadtteil- und Familienzentren
- Bereichswerbung des Elternseminars
- Internet
- Elternbegleitbuch
- STÄRKE-Broschüre

7. Finanzierung

Ab 2016 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 18.000 € jährlich zur Verfügung.

Kosten für 1 Willkommensfrühstück:

Personal	
Pädagogin (Honorar pro Stunde 40,00 €)	160,00 €
SFZ Koordinator/in (Überstunden + Sonntagszuschlag)	127,00 €
Kinderbetreuung	52,00 €
Sachausgaben Frühstücksmaterial	300,00 €
Gesamtsumme	639,00 €

Für die Durchführung werden 4 Arbeitsstunden zugrunde gelegt und bezahlt. Davon sind ca. 3 Stunden Frühstückszeit und ca. 1 Stunde Vor- und Nachbereitungszeit.

Die SFZ erhalten eine Pauschale in Höhe von 639 € pro durchgeführtem Frühstück.

Davon werden alle Ausgaben bestritten.

Ein detaillierter Verwendungsnachweis mit Einzelposten ist nicht notwendig. Es genügt der Nachweis, dass das Frühstück durchgeführt wurde.

Es ist möglich, eine Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche für die Vor- und Nachbereitung des Frühstücks in geringem Umfang zu bezahlen.

Die Pädagogin erhält das Honorar gegen Rechnungsstellung von dem durchführenden SFZ.

8. Fachlicher Austausch und Weiterentwicklung

Die Jugendhilfeplanung erarbeitet einen Dokumentationsbogen, der nach jedem Frühstückstermin ausgefüllt wird.

Die Jugendhilfeplanung organisiert einmal im Jahr einen trägerübergreifenden fachlichen Austausch. Eingeladen werden alle, die qualifizierte Pädagoginnen empfehlen (Elternseminar und freie Träger), die beteiligten Pädagoginnen und die beteiligten Koordinatorinnen.

Ziel ist, das Angebot des Willkommensfrühstücks weiterzuentwickeln. Grundlage der Reflexion sind die Erfahrungen an den verschiedenen Standorten und die von der Jugendhilfeplanung ausgewerteten Dokumentationsbögen.

Für den Zeitraum September bis Dezember 2016 soll eine erste Auswertung erfolgen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage, um bei Bedarf weitere Haushaltsmittel für den Ausbau des Angebots zu beantragen.

Jugendamt Stuttgart, Jugendhilfeplanung, 30.6.2016

Eckpunktepapier zur Durchführung des Willkommensfrühstücks

Vorgespräch

Vor dem ersten Frühstückstermin des Jahres ist ein Vorgespräch zwischen der Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums und der / dem Regionalen Netzwerker/-in Frühe Förderung wichtig. Bei Bedarf kann die Pädagogin daran teilnehmen und es können weitere Vorgespräche vor einzelnen Frühstücksterminen vereinbart werden.

Das Vorgespräch dient dazu, alle aktuellen Informationen einzuholen, die der /die Regionale Netzwerker/-in für die Zielgruppe bereithält, um diese den Eltern an der Veranstaltung zur Verfügung stellen zu können. Weitere Informationen erhält die Koordinatorin über die Familieninformation des Jugendamtes.

Die Gastgeberin aus dem Stadtteil- und Familienzentrum koordiniert diesen Termin.

Vorbereitung der Räume

Die Lebensmittel für das Willkommensfrühstück werden vom SFZ besorgt, Gastgeberin und Pädagogin sind beide bei der Vorbereitung der Räume für das Willkommensfrühstück beteiligt. Gegebenenfalls ist die Kinderbetreuung mit der Vorbereitung des Kinderbetreuungsraums befasst.

Im Raum, in dem das Willkommensfrühstück stattfindet, ist ein Materialtisch vorbereitet. Darauf befinden sich zielgruppenspezifische Flyer, Broschüren, Bücher, Programmhefte etc. Gastgeberin des SFZ und Pädagogin können jederzeit darauf zurückgreifen und Eltern auf die bereitgestellten Materialien hinweisen.

Offener Charakter

Das Willkommensfrühstück hat einen offenen Charakter, d.h. es gibt kein gemeinsames Startritual bzw. keinen durchstrukturierten Ablauf.

Die Intention liegt auf der Schaffung eines freundlichen Rahmens und einer freundlichen Atmosphäre, indem sich Eltern in einer ähnlichen Lebensphase zum ersten Mal begegnen können, sich untereinander austauschen können, Bezug zu einer Ressource des Stadtteils herstellen können und von Fachleuten für sie interessante Informationen erhalten.

Um gleich zu Beginn eine angenehme Willkommensatmosphäre zu schaffen, werden die Familien persönlich von Gastgeberin und Pädagogin begrüßt. Die Eltern erhalten eine erste Orientierung in den Räumen des SFZ.

Aufgabenschwerpunkte der Gastgeberin und der Pädagogin

Der Schwerpunkt der Gastgeberin am Willkommensfrühstück sind die Informationen über die Ressourcen des SFZ und die Informationen über weitere themen- und lebenslagen-spezifische Angebote im Stadtteil. Ergibt sich aus einem Willkommensfrühstück heraus der Bedarf nach einem regelmäßigen Treffangebot für Eltern oder Mütter, kann das SFZ unmittelbar darauf eine Aussage über die Realisierungsmöglichkeiten machen und ggf. die weiteren Schritte mit den Interessierten abstimmen.

Der Schwerpunkt der Pädagogin am Willkommensfrühstück ist gleichfalls die Information der Eltern über lebenslagen-spezifische Angebote im Stadtbezirk und der Gesamtstadt sowie deren spezifische Zugänge. Darüber hinaus hört sie aus ihren Gesprächen mit den Eltern deren individuelle Fragen und Bedarfe oder Interessen heraus und kann unmittelbar mit sachkundigem Wissen darauf reagieren.

Kinderbetreuung

Für die Kinderbetreuung ist in jedem SFZ ein eigener Raum verfügbar. Die Kinderbetreuung steht für die Betreuung von Geschwisterkindern zur Verfügung. Die Betreuungskraft spricht die Kinder auf das Angebot an und hilft ihnen bei Bedarf, sich in den Räumen des SFZ zu orientieren.

Eltern haben durch diesen Service die Möglichkeit, sich auf die Kontakte mit anderen Eltern einzulassen, sich auf Gespräche mit Gastgeberin und Pädagogin und ggf. auf einen spontanen Input zu konzentrieren.

Nehmen an einer Veranstaltung keine Geschwisterkinder teil, kann die Betreuungskraft in die Betreuung des Frühstücks einbezogen werden.

Nachbereitung

Nach jedem Willkommensfrühstück findet eine Rückkoppelung zum / zur Regionalen Netzwerker/-in Frühe Förderung statt. Den Kontakt stellt ebenfalls das SFZ her.

Die Zielsetzung dieser Rückkoppelung ist der Transfer der Inhalte, Bedarfe und Anliegen der Eltern aus dem Willkommensfrühstück an den / die Regionale/n Netzwerker/-in. Die Erkenntnisse sollen dadurch in die stadtteilspezifische Ausrichtung als auch die Ausrichtung des Gesamtprozesses der Frühen Förderung einfließen.

Nach jedem Frühstückstermin wird der Dokumentationsbogen ausgefüllt und an die Jugendhilfeplanung geschickt.

Erarbeitung: Elternseminar, Koordinatorinnen der Stadtteil- und Familienzentren und Pädagoginnen des Willkommensfrühstücks.

12. Juli 2016

Stuttgart-Nord

2016

18. September, 10 bis 13 Uhr
20. November, 10 bis 13 Uhr

2017

19. Februar, 10 bis 13 Uhr
17. September, 10 bis 13 Uhr
19. November, 10 bis 13 Uhr

Familien- und Stadtteilzentrum FaZ Nord
Heilbronner Straße 109, 70191 Stuttgart
Telefon 0711 2535616
E-Mail: familienzentrum_nord@jugendhaus.net
www.jugendhaus.net/faz

Neckarvororte: Wangen,
Hedelfingen, Untertürkheim,
Obertürkheim

2016

25. September, 10 bis 13 Uhr
27. November, 10 bis 13 Uhr

2017

19. Februar, 10 bis 13 Uhr
21. Mai, 10 bis 13 Uhr
22. Oktober, 10 bis 13 Uhr

Familienzentrum Untertürkheim Mäulentreff
Mäulenstraße 5, 70327 Stuttgart
Telefon 0711 33652340
E-Mail: familienzentrum-untertuerkheim@jugendhaus.net

Bad Cannstatt

2016

18. September, 10 bis 13 Uhr
11. Dezember, 10 bis 13 Uhr

2017

19. März, 10 bis 13 Uhr
7. Mai, 10 bis 13 Uhr
15. Oktober, 10 bis 13 Uhr

Haus der Familie/Familienzentrum im CANN
Elwertstraße 4, 70372 Stuttgart
Telefon 0711 220709-0, Fax 0711 220709-310
E-Mail: info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de



**Frühe Förderung von
Familien in Stuttgart**

Willkommens- Frühstück

Das Willkommensfrühstück für werdende und junge Eltern ist ein Angebot im Rahmen des Stuttgarter Konzeptes zur Frühen Förderung von Familien. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.stuttgart.de/familien/fruehe-foerderung.

Geben Sie uns doch bitte Bescheid, wenn Sie an einem Willkommensfrühstück teilnehmen möchten; das erleichtert uns die Vorbereitungen. Selbstverständlich sind Sie auch ohne Anmeldung herzlich eingeladen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, Informationen oder Unterstützung im Alltag mit Ihrem Kind benötigen, wenden Sie sich bitte an

Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt
Familieninformation
Wilhelmstraße 3
70182 Stuttgart
Telefon 0711 216-91020
Telefax 0711 216-55373
E-Mail: familieninfo@stuttgart.de

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Text und Redaktion: Carmen Kühnle-Weisflog, Olaf Nägele; Gestaltung: Ulrike Schellenberger; Foto: fotolia
August 2016

Einladung zum
**Willkommens-
Frühstück**

in Ihrem Stadtbezirk!

An alle
„jungen“
Eltern

Frühe Förderung von
Familien in Stuttgart

STUTTGART

Willkommens- Frühstück

Sie erwarten ein Baby oder sind vor kurzer Zeit Eltern geworden? Dann kommen Sie doch zum Willkommensfrühstück. Hier können Sie bei einem reichhaltigen Brunch und in kinderfreundlicher Atmosphäre andere Eltern in Wohnortnähe kennenlernen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich über die Angebote für Familien in Stuttgart zu informieren. Das Willkommensfrühstück ist kostenfrei und findet jeweils an einem Sonntag statt. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Termine in den Stadtbezirken

Feuerbach und Weilimdorf

2016

23. Oktober, 10 bis 13 Uhr (Weilimdorf ①)
20. November, 10 bis 13 Uhr (Giebel ②)

2017

5. Februar, 10 bis 13 Uhr (Weilimdorf)
30. April, 10 bis 13 Uhr (Giebel)
22. Oktober, 10 bis 13 Uhr (Weilimdorf)

① Weilimdorf:

Stadtteil- und Familienzentrum Pfaffenaeker
Kaiserslauterer Straße 14, 70499 Stuttgart
Telefon 0711 861215
E-Mail: pfaffenaeker@jugendhaus.net
www.jugendhaus.net/pfaffenaeker

② Giebel: Stadtteil- und Familienzentrum

Mittenfeldstraße 61, 70499 Stuttgart
Telefon 0711 55072490
E-Mail: giebel@jugendhaus.net
www.jugendhaus.net/giebel

Vaihingen

2016

13. November, 10 bis 13 Uhr

2017

19. März, 10 bis 13 Uhr
12. November, 10 bis 13 Uhr

Eltern-Kind-Treff MüZe Vaihingen e. V.
Ernst-Kachel-Straße 5, 70563 Stuttgart
Telefon 0711 7354782
E-Mail: info@eltern-kind-treff.de

Fildern: Möhringen, Degerloch,
Birkach, Fasanenhof, Plieningen,
Sillenbuch

2016

16. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr

2017

21. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr
24. September, 9.30 bis 12.30 Uhr

SOS-Kinder- und Stadtteilzentrum Fasanenhof

Europaplatz 28, 70565 Stuttgart
Telefon 0711 7260625510
E-Mail: kd-stuttgart@sos-kinderdorf.de



Stuttgart-Ost

2016

23. Oktober, 10 bis 13 Uhr
4. Dezember, 10 bis 13 Uhr

2017

12. Februar, 10 bis 12 Uhr
21. Mai, 10 bis 13 Uhr
12. November, 10 bis 13 Uhr

Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach
Metzstraße 26, 70190 Stuttgart
Telefon 0711 67223005 oder 0162 2997211
E-Mail: martina.schuetz@stuttgart.de

Stuttgart-Mitte und -West

2016

2. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr
6. November, 9.30 bis 12.30 Uhr

2017

5. März, 9.30 bis 12.30 Uhr
2. Juli, 9.30 bis 12.30 Uhr
5. November, 9.30 bis 12.30 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum EKiz im

Generationenhaus West
Ludwigstraße 41-43, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 505368-30
E-Mail: EKiz@eltern-kind-zentrum.de
www.Eltern-Kind-Zentrum.de



Botnang

2016

25. September, 10 bis 13 Uhr
27. November, 10 bis 13 Uhr

2017

19. Februar, 10 bis 13 Uhr
21. Mai, 10 bis 13 Uhr
22. Oktober, 10 bis 13 Uhr

Familien- und Nachbarschaftszentrum (FuN)

Paul-Lincke-Straße 8, 70195 Stuttgart
Telefon 0711 6728278 oder 0175 7044555
E-Mail: gerald.bosch@eva-stuttgart.de

Stuttgart-Süd

2016

11. September, 10.30 bis 13.30 Uhr
6. November, 10.30 bis 13.30 Uhr

2017

5. März, 10.30 bis 13.30 Uhr
18. Juni, 10.30 bis 13.30 Uhr
5. November, 10.30 bis 13.30 Uhr

Mütterzentrum MüZe Süd im

Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, 70199 Stuttgart
Telefon 0711 6491756
E-Mail: info@mueze-stuttgart.de
www.mueze-stuttgart.de

